

Zeitschrift: Schweizerisches Freundschafts-Banner
Herausgeber: Schweizerische Liga für Menschenrechte
Band: 1 (1933)
Heft: 26

Buchbesprechung: Bücherbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Presse-Kasse.

Uebertrag aus Nr. 25	Fr. 19.50
Von Z. L. in Z.	Fr. 5.—
Von F. B. in M.	Fr. 4.—
	<u>Fr. 28.50</u>

Herzl. Dank fürs freundl. Gedenken!

Club-Nachrichten.

Neues Clublokal:

Hotel Seehof, Schifflande 28,
I. Stock.

Club-Abend: Jeden Dienstag.

Auch Nichtmitglieder haben zu den
gewöhnlichen Clubabenden Zutritt,
Artzugehörigkeit vorausgesetzt.

Einladung zur -Bundesfeier am 1. August

ins Hotel Seehof, großer Saal, 1. St.
Beginn abends 8 Uhr.

Kleine patriotische Feier, mit anschlie-
ßendem Ball, wozu alle Artgenossen
und Freunde herzl. eingeladen sind.
Freinacht bis morgens 2 Uhr.

Wir erwarten vollzähligen Aufmarsch
aller Artgenossen zur „Geburtstags-
feier unseres Vaterlandes.“

Mit herzl. Artgenossengruß:

Für den S. Fr. V.: **Der Vorstand.**

Briefkasten.

An F. B. in M.: Die bestellten Bü-
cher folgen in den nächsten Tagen.
Ihre freundl. Anerkennung wie auch
Ihre Grüße an den Vorstand werden
allseitig herzlich verdankt und erwie-

dert. Auch Ihre Gabe für die Presse-
Kasse haben wir dankend notiert.
Wenn alle so denken würden wie Sie,
dann wäre es ja eine Freude und ein
Vergnügen, Vorstandsmitglied zu sein.

An A. G. in Zürich: Sie fragen an,
ob wir auch reiche Mitglieder haben.
Ja, mein lieber Freund, darnach fra-
gen und interessieren wir uns wirk-
lich nicht, Hauptsache ist für uns eine
ehrliche und saubere Gesinnung. —
Wenn Sie bei uns einen reichen Mäcen
des Eros suchen, bei dem Sie sich
„verkaufen“ könnten, — dann sind
Sie bei uns an die falsche Adresse ge-
raten.

Sind Sie wirklich so tief in Ihrer
Selbstachtung gesunken, daß Ihnen
dieser böse Weg der richtige scheint?
Mit ehrlichem Willen und ein bis-
chen Selbstvertrauen finden Sie ganz
bestimmt noch einen andern Ausweg.
Inserate in genanntem Sinne nehmen
wir prinzipiell keine auf, wir kämp-
fen nur mit sauberen Waffen. —

Bücherbesprechung.

Unter diesem Titel bringen wir perio-
disch Besprechungen neuer und guter Bü-
cher, die mehr oder weniger in unser
Gebiet einschlagen. Unsere geschätzte Mit-
arbeiterin „Phoebe“, die unsere Leser be-
reits auf der „Seite der Frau“ kennen ge-
lernt haben, wird uns damit Neues und In-
teressantes bieten.

Erich Ebermayer:

Kampf um Odilienberg.

Paul Zsolnay-Verlag.

Ein Buch von der Jugend, ihren
Kämpfen und Idealen, ihrem tiefen
Bedürfnis nach Hingabe an einen
verehrten Führer. Zwei Fronten ste-
hen sich gegenüber, auf der einen Sil-
berstedt, der pädagogische Leiter der
Freien Schule Odilienberg, der Stür-
mer, Neuerer, Kämpfer, auf der an-
dern Dr. Mahr, der Gründer und zu-
gleich wirtschaftliche Leiter. In jun-

Artgenossen! Berücksichtigt vor allem die Inserenten unseres Blattes!

gen Jahren war er durch seine Fortschrittlichkeit der Schreck des Bürgertums und des Ministeriums, um nun, seltsam genug, als Befürworter und Hüter der alten Ordnung aufzutreten und — zu unterliegen. Dann der Schüler Erhard und seine erste Begegnung mit Dr. Mahr, welche ihm zum aufwühlenden Erlebnis wird und seine erste bewußte Erkenntnis des Eros bildet. Wundervoll auch das Bekenntnis des Dichters: „Was blieb zuletzt? Immer nur der Augenblick, der Zauber der Begegnung von Mensch zu Mensch, immer nur das Einzelne, Zufällige, Vorüberhuschende, ein Händedruck, ein Blick, ein freies Lachen, ein Senken des Hauptes, der Glanz eines Haares. Wenig genug. Und doch immer wieder, welch Quelle von Glück.

H. S. Milde.

Die Liebe der Zehnjährigen.

F. G. Speidel'sche Verlagsbuchhandlung, Wien und Leipzig.

Welche Frau, wenn sie dieses Buch liest, wird nicht zurückdenken an die eigene Jugend, die Schule und die schwärmerischen Mädchenfreundschaften, an das Aufglühen der ersten Leidenschaft, mag sie nun der vergötterten Lehrerin, einer Kameradin oder sonst einem Fleisch gewordenen Ideal gegolten haben. Wie eifersüchtig bewachte man den Gegenstand seiner Liebe, zankte sich, schmolte, versöhnte sich wieder, war glücklich trotz allem Unglück und machte sich mit Vorbedacht das Leben schwer.

Lebendig und eindringlich erzählt H. S. Milde die Geschichte einer Mädchenliebe. Das kokette Spiel gegenüber dem Buben Heini diente letzten Endes nur dem Zweck, der Freundin zu imponieren, um sie endlich ganz für sich allein zu gewinnen.

Auch psychologisch ein fein gestalteter Roman.

Bücher-Markt.

- Friedrich Radszuweit: Männer zu verkaufen, Roman kart. Fr. 3.75
 Ebermayer: Kampf um Odilienburg Roman, brosch. 5.—, geb. Fr. 8.20
 Ebermayer: Jürgen Ried (Roman) brosch. Fr. 5.— geb. Fr. 8.20
 Otto Zarek: Begierde (Roman einer Weltstadtjugend), brosch. Fr. 7.50 geb. Fr. 11.70
 Binet Valmer: Lucien (Ein Freundesroman), kart. Fr. 3.75
 Sagitta: Die Bücher der namenlosen Liebe, brosch. 6.25, geb. Fr. 9.50
 Vogt: Aus dem Tagebuch meines Freundes, geb. Fr. 3.25
 Dr. Rothe: Die Schönheitspflege des Mannes, kart. Fr. 3.75, geb. 5.—
 E. O. Püttmann: Um der Liebe willen (Blut), Fr. 1.60
 Herrlich: Rolf, 30 Jüngl. Natur-Akt-aufnahmen, kart. Fr. 6.25
 Männliche Aktschönheit Fr. 3.75
 Mirator F.: Seminargeheimnisse Fr. 1.—
 Dr. Hirschfeld: Sittengeschichte des Weltkrieges, reich. illustr., 2 Bände, pro Band geb. 31.25
 Dr. Hirschfeld: Die Homosexualität des Mannes und des Weibes, brosch. Fr. 20.—, geb. Fr. 35.—
 Männliche Körperschönheit, mit 43 erstklassigen männlichen Aktaufnahmen, kart. Fr. 3.75

Bücher über Transvestitismus.

- Dr. F. Gitta: Die strenge Stiefmutter, reich illustr., kart. Fr. 5.—
 Alex. Scouffi: Hotel zum Goldfisch, (Roman), brosch. Fr. 3.75, geb. 6.25
 Birkenburg: Das Geschlecht der Lüge (Transvestitismus) geb. Fr. 2.50
 Dr. Pettow: Der krankhafte Verkleidungstrieb, geh. 3.25
 Dr. Schmidt: Verkehrte Geschlechtsrichtung (Transvest. Roman) geb. Fr. 5.—